

Situation & Modebericht

Autor(en): **F.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diefe Waife mit der Briten-Zufuhr. Die Subitanten unterhalten außer dem eine befondere Textil-Fabrik mit feinem Wollwolle und Lieferungen aller Zufammittel, in der Seiden- und Wollwolle-Zufuhr, Konfektion, Wollwolle, Seidenwolle, Garnie u. f. w. gefertigt sind.

Die Franzosen wiffen sehr wohl, daß der Erfolg ihrer Zufuhr freylich in der befändigen Nachfrage eines, gefälliger Dessins liegt und feinen Zufuhr auf keine Kosten, diefe Branche mit der Höhe zu erhalten und fortwährend auszubilden.

E. O.

Situation & Modebericht.

Nach den unrichtigen Nachrichten, die an den letzten Herbstmonat und Fastenzeit in Paris zu sehen waren und auch nach den letzten von anderen angegebenen Nachrichten, sind im Allgemeinen in der Roman-Mode keine bedeutenden Veränderungen zu erwarten. Die Formen sind so groß als irgend möglich, die Collets, Rängen, Capes, welche einzig und allein darauf getragen werden können, noch breiter als früher. Als Ornamente sieht man Haarbänder, Kränze, Hüte und Hüte in sehr feinen Farbenzusammensetzungen und Abwechslungen der weißen Faltarbeiten mit neuen Hüten und Applikationen von Gold in Verbindung mit Hüten. Der Aufwand ist dabei der weiteste Spielraum gelassen und die Konfektionäre sind in den Farbenzusammensetzungen unbefränkt, kommen daher mehrere Modenwerke von Toiletten zur Welt, zumal wenn in Neffen eine Ähnlichkeit sein noch selten zu Gebote steht.

Nach dem „B. Konfektionär“ beschäftigen die Frühjahrs-Portimente die Engrosisten sehr wenig. Es sind wenige Stoffe und deren Dessins, welche die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, als Seide und Lieferzeit. Von einem auffälligen Wassal des Gassemarkts oder des Querschnitts ist wenigstens nichts zu bemerken. Taffetas, Failles, Satins, Damasses sind von allen Seiten im Zu- und Abnahme ausgenommen worden. Auch die Art der Anfertigung hat ihren Ort nicht verändert, sondern wie in ihrem gewöhnlichen Zustand.

Samenbestand ist die günstigste Aufzucht, welche die orientalischen Webstühle
aufzuweisen haben; dieselben werden nicht auf das Feinste feinebungeten,
wenn nicht in kleinen Stücken und manchmal sind originale japanische, persi-
sche, chinesische & indische Compositionen. Diese Webstühle sind nicht auf
mit Druck- & China-Muster übertragen; es zeigen diese nicht Serics von Blut-
ten, Blüten und Blumen, von unregelmäßigen und unregelmäßigen Figuren,
die nur in einzelnen gestreut sind, jedoch der Fond nicht wenig sichtbar ist.
Gestreifte Continente werden nicht mehr gemacht.

Es ist nachfolgend, dass Moirés nicht mehr nach moiréartigen Webstühlen auf
allen Qualitäten mehr werden. Früher war die Goldfäden eine
große Rolle spielen. Es ist eine Methode aufzuweisen, dass die Web-
stühle in fallbarer Weise zu erzeugen, jedoch es vollkommen feiner und
unermesslich glanzvoll kann erzeugen werden.

Das Jahr „Monsieur du tissage mécanique des soieries“ sind alle Webstühle in
Lyon und Umgebung voll beschäftigt mit den gleichen Arbeiten wie letzten
Jahres, z. B. mit allen Arten feingewirkten Stoffen mit China-Motiven, so façonné
imprimé lancé jardinière, pékin damassé mit poil jardinière, façonné double
chaîne genre haïtienne glacé, taffetas & pékin mit bestrickter Kette, satin duchesse
bestrickter satin de Lion für moiré, moiré „à musique“ in Niveaux, glatten Ori-
entalsamen, ebenso für sericé und farbige Damassés. Carré und feingewirkte
Kantentücher haben viel Nachfrage, ebenso Taffetgewebe in Schwarz & Glacé, Faille
in Niveaux und in farbiger Kette; auch Caméléons bleiben sehr begehrt.

Allgemein zusammengefasst, ist die Lage der Webstoff- und
Textilfabrikation gegenwärtig vorzüglich, und sind infolge der vielen neuen
Angelegenheiten meist vorzüglichen Ordres die Façonwerke vorzuziehen.

F.K.

Bericht über das Webschul-Examen.

Am 11. & 12. October a. c. fand die öffentliche Prüfung an der K. K.
Seidenwebschule statt. Es waren diese Tage von den Herren Fabrikanten und
Königlichen Anstellungen, sowie von hiesigen Beamten zu einem Besuche benutzt.